

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **17 (1899)**

Heft 352

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland nach durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an Fr. 6, 2^e semestre Fr. 3. — Etranger: un an Fr. 22, 2^e semestre Fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Bern.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit dem Abendblatt verschickt.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.

Annoucen-Preis: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc. Insertions-pacht: 25 Cts. die viergespaltene Borgiaselle.

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page.

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Philadelphia (Handelsbericht des schweizerischen Konsuls, Herr R. Koradi, über das Jahr 1898). — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende.

Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

Bern (Biel). 6. November. Nachtrag zu Nr. 218. Clara Magit. Bilder, Spiegel etc.

Genève. 10 novembre. Supplément au n° 2054. A la place de J. Schwarzkopf, S. Diamant, Js. Berkowicz: Charles Weiller. Vente par abonnements, etc.

St. Gallen (Altotgenburg). 4. November. Nr. 19. A. Lichtensteiger, Firma Hermann Lüthi in Schöföland (Kt. Aargau). **Tuchwaren.**

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Die auf Giacomo Gilly in Zuoz lautende Obligation von Fr. 5000, d. d. 31. Oktober 1889, à 5% (Schuldner: Thomas Fanconi und Kons.), ist verloren gegangen, und hat die Amortisation dieses Titels nach Massgabe des O. R., Art. 791 ff. und 843 ff. zu erfolgen.

Dem allfälligen Inhaber wird solches anmit zur Kenntnis gebracht unter gleichzeitiger Anberaumung einer Notfrist von drei Monaten.

St. Moritz, den 9. November 1899.

Für das Kreisamt Ober-Engadin,
Der Präsident: **Gartmann.**

(W. 76^a)

Das Bezirksgericht St. Gallen hat am 10. November 1899 beschlossen, es sei der Inhaber des Sparkassascheins der St. Gallischen Kantonalbank Nr. 98,224 auf den Namen Fr. Francisca Untersee-Staub, Waldkirch, am 11. Juli 1896 für Fr. 1000 erstellt (Wert per 20. Mai 1899 Fr. 2000), aufgefordert, den Schein binnen 3 Jahren dem Präsidium dieses Gerichts vorzulegen, ansonst derselbe kraftlos erklärt würde. (W. 77^a)

Le président du tribunal du district de Lausanne au détenteur inconnu des titres ci-après, qui sont égarés:

8 actions nominatives de la Caisse hypothécaire cantonale vaudoise, de fr. 500 chacune, n° 11,072 à 11,079, au nom des frères Devenoge, à Dizy, puis de Benjamin, l'un d'eux.

5 actions au porteur, de la dite Caisse hypothécaire de fr. 500 chacune, n° 21,918 à 21,922.

A l'instance de Dame Reymond-Devenoge, à Aclens, sommation vous est faite de produire ces titres au greffe du tribunal du district de Lausanne, dans un délai de trois ans, dès le 9 novembre 1898, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W. 78)

Lausanne, le 14 novembre 1899.

Le président: **P. Rambert.**

Aux détenteurs inconnus:

a. de 2 certificats de dépôts de fr. 2000 et fr. 1000, n° 2835 et 6525, série 3, à 3 ans de terme, délivrés par la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne, à Louis, fils de Jean-Samuel Pache, à Chapelles s. Moudon, le 11 septembre 1897;

b. des coupons d'intérêts de ces dépôts à l'échéance du 11 septembre 1899.

Sommation vous est faite de produire ces titres au greffe du tribunal du district de Moudon, dans un délai de trois mois dès la première insertion des présentes, faute de quoi l'annulation sera prononcée.

Moudon, le 8 novembre 1899.

(W. 79^a)

Le président: **L^r Favre.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principal.

Zürich — Zurich — Zurigo

1899. 8. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Schuhwarenhandlung E. & C. Dosenbach & Co** in Bremgarten (Aargau) mit Filiale Zürich, in Zürich I (S. H. A. B. vom 14. September 1895, pag. 960); ändert dieselbe ab in **Grosse Schönenwerder Schuhwarenhandlung E. & C. Dosenbach & Co**; sie hat eine fernere Filiale in Dietikon und verzeigt als Natur des Geschäftes: Schuhwaren-Verkauf.

9. November. In ihrer Generalversammlung vom 13. Januar 1899 hat die **Baugenossenschaft Oerlikon**, in Oerlikon (S. H. A. B. vom 4. November 1890, pag. 779), eine Statutenrevision vorgenommen, nach welcher den bisher publizierten Thatsachen gegenüber folgende Aenderungen zu konstatieren sind: Zweck der Genossenschaft ist die Beschaffung von soliden

und gesunden Wohnungen zu möglichst niedrigen Kosten. Mitglied kann werden, wer die Statuten unterzeichnet und das Eintrittsgeld entrichtet, welches der Verwaltungsrat auf Grundlage des letzten Rechnungsabschlusses und der Mitgliederzahl festsetzt. Die Bestimmungen über die Verwendung der Eintrittsgelder und die Anlage der übrigen Einnahmen sind dabinzufallen. Die einbezahlten Gelder werden am Schlusse eines Rechnungsjahres jedem Einleger gutgeschrieben und sind von diesem Zeitpunkte an zinsberechtig. Ausserdem kann die Generalversammlung Bar- oder Reinvermögen der Genossenschaft den einzelnen Genossenschaltern in Form von verzinsbaren Anteilscheinen, welche auf den Namen lauten, im Betrage von Fr. 50 gutschreiben. Aus dem Verwaltungsrate sind getreten: Ernst Frei, Heinrich Leupp, Anton Blum, Alfred Enderli, Johannes Schlatter, Heinrich Benz, Gottfried Berger und Heinrich Kleinpeter. Der Verwaltungsrat besteht nunmehr aus: Caspar Wüst, von und in Seebach, Präsident; Rudolf Lee- mann, von Töss, in Oerlikon, Vicepräsident; August Gubelmann, von Eschenbach (St. Gallen), in Oerlikon, Aktuar; Fritz Jäckli, von Nürensdorf, in Bassersdorf, Kassier; sowie den Beisitzern: Jakob Utzinger, Rudolf Weber, Robert Brunner, Hermann Haug, alle von Oerlikon; Wilhelm Haus, von Böttstein (Aargau); alle fünf wohnhaft in Oerlikon.

9. November. In der Aktiengesellschaft unter der Firma **Schweizerische Baugesellschaft** in Zürich I (S. H. A. B. vom 26. Mai 1899, pag. 699) ist die Prokura Heinrich Studer infolge dessen Austrittes erloschen.

9. November. Inhaberin der Firma **E. Manz-Böth** in Zürich III ist Fran Emma Manz, geb. Roth, von Glatfelden, in Zürich III. Kommission. Badenerstrasse 2. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Jacob Friedrich Manz.

9. November. In der Firma **Henri Graf & Co** in Zürich I (S. H. A. B. vom 17. August 1897, pag. 873) ist der Kommanditär Hans Egg ausgetreten und damit dessen Kommanditbeteiligung erloschen; dagegen ist als Kommanditär mit dem Betrag von zehntausend Franken (Fr. 10,000) eingetreten: Caspar Stahel, von und in Oerlikon. Der unbeschränkt haftende Gesellschaftler Henri Graf wohnt nunmehr in Zürich II.

9. November. Die Firma **A. Bleuler-Kleinert** in Zürich I (S. H. A. B. vom 17. September 1897, pag. 967) ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Hinschiedes der Inhaberin erloschen.

9. November. Inhaberin der Firma **Fanny Lichti** in Zürich I ist Fanny Lichti, von Winterthur, in Zürich III. Tapissiererei und Broderie. Centralhof 25.

9. November. Inhaber der Firma **Julius Koeberlin** in Zürich I ist Julius Koeberlin, von Nürnberg (Bayern), in Zürich IV. Kommission und Handel in chem. Produkten. Löwenstrasse 57.

9. November. An Stelle der aus dem Vorstande des **Vereins ehemaliger Seidenwebeschüler** in Zürich I (S. H. A. B. vom 5. August 1898, pag. 937) getretenen Emil Oberholzer und Rudolf Oetiker sind gewählt worden: als Vicepräsident: Adolf Fetz, von Mainz a. Rh., und als Aktuar: Gustav Hofmann, von Rütli, beide in Zürich V.

9. November. Unter der Firma **Wasserversorgung Neu-Tann** hat sich, mit Sitz in Dürnten, am 10. November 1895 eine Genossenschaft gebildet, welche am 6. November 1899 ihre Statuten revidierte. Zweck der Genossenschaft ist die Unterhaltung der bereits erstellten Wasserversorgung und deren allfällige Erweiterung, beaufsichtigt durch die nötigen Brunnenwässers in die Wohnhäuser und andern wasserbedürftigen Gebäude von Neu-Tann. Mitglieder sind und können werden Gebäudeeigentümer von Neu-Tann und Umgebung. Der Eintritt neuer Mitglieder erfolgt auf schriftliche Anmeldung bin durch Aufnahmebeschluss der Generalversammlung, gegen eine von derselben zu bestimmende Einkaufssumme, und der Austritt durch schriftliche halbjährliche Kündigung auf Schluss des Rechnungsjahres (31. Dezember) infolge Hinschiedes und Ausschlusses. Ausstretende können im Falle von Passivüberschüssen im Verhältnis zu ihrem Anteil zu deren Deckung herbeigezogen werden. Aus den Wasserzinsen — Fr. 20 für die erste und Fr. 10 für jede folgende Wohnung —, den Einkaufsgeldern Neueintretender und allfälligen Bussen werden die Verwaltungs- und Reparaturkosten, die Verzinsung und Amortisation der Bauschuld bestritten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder, für welche ein direkter Gewinn nicht beabsichtigt wird, persönlich und solidarisch. Eine Vorsteherchaft von 7 Mitgliedern, bestehend aus Präsident, Vicepräsident, Aktuar, Quästor, Protokollführer, Brunnenmeister und einem Beisitzer, vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Es sind gewählt: Heinrich Homberger, von Gossau, als Präsident; Julius Bertschold, von Seegraben, als Vicepräsident; Heinrich Kägi, von Bauma, als Aktuar; Heinrich Egli, als Quästor; Alfred Letsch, als Protokollführer, Heinrich Honegger, als Brunnenmeister; letztere drei von Dürnten, und Johann Weber, von Egg, als Beisitzer, alle in Tann.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen.

1899. 9. November. Die Firma **G. Bangert** in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 265 vom 20. Oktober 1897, pag. 1088) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Bureau Bern.

9. November. Unter der Firma **Gesellschaft schweizerischer Maler und Bildhauer (Société des Peintres et Sculpteurs suisses)**, mit demaligem Sitz in Bern, existiert ein Verein, welcher bezweckt: a. Förderung und Entwicklung der schweizerischen Kunst, Wahrung des künstlerischen Eigentumsrechtes; Wahrung der Interessen der schweizerischen Künstlerschaft durch Solidarität der Vereinsmitglieder; b. Besprechung und prak-

tische Durchführung von Tagesfragen, welche berufliche oder materielle Interessen der schweizerischen Künstlerschaft berühren; c. Pflege freundschaftlicher kollegialer Beziehungen der schweizerischen Künstlerschaft im In- und Auslande. Die Statuten der Gesellschaft sind durch die ordentliche Generalversammlung am 2. Juli 1899 festgestellt und in Kraft erklärt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich am jeweiligen Wohnorte des Centralpräsidenten, daher zur Zeit in Bern. Die Aktivmitgliedschaft können nur Schweizerkünstler erwerben, die einen Zweig der bildenden Kunst oder des Kunstgewerbes berufsmässig ausüben. Künstlerinnen sind ausgeschlossen. Der Eintretende hat den Nachweis zu leisten, dass er im Verlauf der fünf seiner Kandidatur vorangegangenen Jahre sich beteiligt habe, sei es an einer schweizerischen Turnus- oder Nationalausstellung oder internationalen ausländischen Ausstellung. Der Kandidat muss von derjenigen Sektion vorgeschlagen werden, deren Mitglied er später wird. Die endgültige Annahme eines Kandidaten erfolgt in geheimer Abstimmung durch die ordentliche Generalversammlung mit zwei Drittel Mehr der Anwesenden. Die bezüglichen Sektionspräsidenten haben dem Centralbureau wenigstens sechs Wochen vor der ordentlichen Generalversammlung die Kandidatenliste einzuschicken, damit sie dem Traktandenverzeichnis beigegeben und mindestens einen Monat vor der ordentlichen Generalversammlung den Mitgliedern der Gesellschaft zugestellt werden kann. Zu Ehrenmitgliedern der Gesellschaft können ernannt werden: Schweizerkünstler oder auch Künstler fremder Nationalität, die sich um die Kunst oder die Gesellschaft schweizerischer Maler und Bildhauer besondere Verdienste erworben haben. Die Ehrenmitglieder sind von der Bezahlung eines Jahresbeitrages befreit, haben dagegen an der Generalversammlung und in den Sektionsitzungen nur beratende Stimme. Als ausgetreten darf sich nur betrachten, wer vor Ende des Geschäftsjahres dem Centralpräsidium schriftlich seinen Austritt erklärt hat. Der Verlust der Mitgliedschaft hebt die Verpflichtung zu bereits vorher begründeten Leistungen und Zahlungsverbindlichkeiten nicht auf. Die Aktivmitglieder der Gesellschaft schweiz. Maler und Bildhauer haben der Centralkasse eine Jahressteuer im Betrag von zwei Franken zu entrichten. Dieser Betrag kann jedoch im Falle ausserordentlicher Inanspruchnahme der Centralkasse durch Beschluss der Generalversammlung erhöht werden. Das Vermögen der Gesellschaft schweizerischer Maler und Bildhauer gehört dieser selbst und ausschliesslich an und dieselbe ist die einzige Trägerin von Rechten und Pflichten gegenüber Dritten mit Ausschluss der Haltung der einzelnen Vereinsmitglieder. Im Falle der Auflösung der Gesellschaft fällt das Gesellschaftsvermögen der schweizerischen Winkelriedstiftung zu. Die Organe der Gesellschaft sind: a. Die Generalversammlung, b. die Sektionen, c. das Centralbureau, bestehend aus einem Präsidenten, einem Vicepräsidenten-Kassier und einem Sekretär. Das Centralbureau repräsentiert die Gesellschaft als eidgenössische Vereinigung und vermittelt den Verkehr nach aussen. Die Publikationen der Gesellschaft erfolgen durch Cirkulare, eventuell ein zu gründendes Vereinsblatt (betitelt: «Schweizerkunst. Organ zur Wahrung und Förderung der Interessen schweizerischer Künstler») in französischer und deutscher Sprache. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen kollektiv die Mitglieder des Centralbureaus. Dieselben sind: 1) Eduard Emanuel Adrien Joseph Maximilian Girardet, von Neuenburg, Präsident; 2) Charles Borromeo Weber-Frey, von Freiburg, Vicepräsident-Kassier; 3) Karl Ludwig Born, von Niederbipp, Sekretär, alle in Bern.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzelo est.

1899. 9. November. Die Firma **J. G. Keller** in Lutzenberg (S. H. A. B. Nr. 155 vom 29. Juni 1894, pag. 634) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «J. G. Kellers Erben» in Lutzenberg.

9. November. Elise Keller, geb. Niederer, Jakob Keller, Elise Keller, Hanna Keller, Max Keller und Olga Keller, sämtliche von Wohlhalden, wohnhaft in Lutzenberg, haben unter der Firma **J. G. Kellers Erben** in Lutzenberg eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1899 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. G. Keller» in Lutzenberg übernommen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt Frau Elise Keller, geb. Niederer. Natur des Geschäftes: Müllereigeschäft. Geschäftslokal: Tobelmühle.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1899. 8. November. Die Firma **A. Schär-Senn** in Arbon (S. H. A. B. Nr. 152 vom 12. Juni 1895, pag. 642) hat ihr Domizil nach Neukirch im Egnach verlegt. Schuhfabrikation und Schuhhandel.

8. November. Inhaber der Firma **J. B. Hollenstein z. Rössli** in Bettwiesen ist Johann Baptist Hollenstein, von Braunau, wohnhaft in Bettwiesen. Landwirtschaft und Pferdehandel.

10. November. Der **Krankenpflegeverein Arbon** in Arbon (S. H. A. B. Nr. 26 vom 29. Januar 1896, pag. 103) hat an Stelle der ausgetretenen Dr. Fritschi, Präsident und J. G. Birenstil, Aktuar, gewählt zum Präsident: Pfarrer E. Etter, und zum Aktuar: C. Rausser, Notar, beide in Arbon, welche beide je einzeln namens des Vereins zu zeichnen befugt sind.

10. November. Inhaber der Firma **K. Müller** in Emmishofen ist Karl Müller-Widmer, von und in Emmishofen. Heilinstitut und Elektrotechnik. Die Firma K. Müller erteilt Prokura an Eugen Müller, Elektro-Ingenieur, von Emmishofen, in Zürich.

Waadt — Vaud — Vaud Bureau de Lausanne.

1899. 7. novembre. Sous la raison sociale **Société de la Grande Boulangerie et Meunerie lausannoises** il a été fondé par statuts notariés Jean Durussel le 16 octobre 1899, une société anonyme qui a pour but la meunerie, la fabrication du pain et autres produits alimentaires et spécialement l'acquisition et la continuation des affaires des deux maisons inscrites au registre du commerce sous la dénomination de Milliet & Cie (moulin et boulangerie du Tunnel) et de la Société de la Boulangerie des familles, à Lausanne. Le siège de la société est à Lausanne. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à quatre cent cinquante mille francs, divisé en neuf cents actions de cinq cents francs chacune, au porteur. La société est administrée: par un conseil d'administration et par un comité de direction. Le conseil d'administration est composé de sept à dix membres, nommés par l'assemblée générale pour une période de trois ans. Il est renouvelable annuellement par tiers. Les membres du conseil sortants sont rééligibles. Le comité de direction est composé du président et de deux membres du conseil d'administration désignés par ce dernier. Les publications de la société seront valablement faites dans la Feuille officielle suisse du commerce et dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. Le conseil d'administration désigne les personnes autorisées à signer au nom de la société. Le comité de direction a la signature sociale qui est donnée par le président ou par un autre membre du dit comité. Le comité de direction est composé d'Henri Narbel, administrateur de la Banque cantonale vaudoise, président, Ferdinand Milliet et de Constant Moreillon, membres, les trois domiciliés à Lausanne.

8 novembre. La société en nom collectif **Milliet & Cie**, à Lausanne (commerce de blés et de farines et exploitation des moulins et de la boulangerie du Tunnel) (F. o. s. du c. du 11 juillet 1889), est dissoute et la liquidation en est opérée par les associés eux-mêmes.

8 novembre. La maison **A. Jaccard**, à Lausanne (fournitures photographiques) (F. o. s. du c. du 11 septembre 1899), fait inscrire qu'elle prend pour nouvelle raison commerciale **A. Jaccard, Photo-Hall**, Lausanne.

Bureau d'Orbe.

10 novembre. Le chef de la maison **J. Guignard**, à Vaulion, est Jules, fils d'Etienne Guignard, de Vaulion, y domicilié. Genre de commerce: Fabrique de contre-pivots.

Bureau de Rolle.

9 novembre. Ensuite de l'assemblée générale du 15 avril 1899, le comité du **Cercle de la Côte**, association dont le siège est à Rolle (F. o. s. du c. du 29 mai 1886, page 370; 2 mai 1892, page 422, et 9 juillet 1896, page 793), est composé de la manière suivante: président: Ami Simond; vice-président: Louis Gros; secrétaire: Charles Sallaz; caissier: Isaac Borloz; membres: Albert Rolaz, Emile Matringe et Louis Demartines, tous domiciliés à Rolle.

Bureau d'Yverdon.

9 novembre. Jean fils Jean Zéender, de Könitz (Berne), domicilié à Yverdon, déclare être le chef de la raison **Zéender-Roulet**, à Yverdon. Genre de commerce: Combustibles.

Neuenburg — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1899. 7 novembre. Le chef de la maison **E. Schweizer-Mathey, boucherie-charcuterie de l'Abelle**, à La Chaux-de-Fonds, est Ernest Schweizer allié Mathey, des Geneveys sur Coffrane, domiciliés à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Boucherie-charcuterie. Bureaux: 56a, Rue Léopold Robert.

Bureau du Locle.

31 octobre. La société en nom collectif **Clerc & Aellen** (F. o. s. du c. du 2 août 1897, n° 201, page 825), au Locle, est dissoute. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «William Clerc», au Locle.

Le chef de la maison **William Clerc** au Locle, est William Clerc, de Môtiers (Val-de-Travers), au Locle. La maison reprend l'actif et le passif de la société «Clerc & Aellen», qui est radiée. Genre de commerce: Fabrication, achat et vente de l'horlogerie pour tous pays. Bureau: Chemin des Etangs, n° 5.

8 novembre. Le chef de la maison de commerce **Lina Aellen** au Locle, est Lina-Emma Aellen, originaire de Saanen (Berne), domiciliée au Locle. Genre de commerce: Fabrication de l'horlogerie pour tous pays. Bureau: Grand Rue n° 23, au Locle.

9 novembre. La raison de commerce **G^{es} Grisel-Ducommun** au Locle (F. o. s. du c. du 11 décembre 1895, n° 304, page 1270), est radiée à la demande du titulaire qui a remis son commerce.

Bureau de Neuchâtel.

9 novembre. La société en commandite **Borel et Cie**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 14 septembre 1897, n° 233, page 956), est dissoute ensuite du départ de l'associé commanditaire Oscar Borel. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle société «Borel & Cie», également à Neuchâtel.

Edgar Borel, de Couvet et Neuchâtel, domicilié à Neuchâtel, et Emile Brunner, de Wald (Zurich), domicilié à Soleure, ont constitué à Neuchâtel, le 1^{er} novembre 1899, sous la raison sociale **Borel et Cie**, une société en commandite qui reprend l'actif et le passif de l'ancienne société «Borel & Cie», dissoute. Edgar Borel est seul associé indéfiniment responsable, et Emile Brunner, associé commanditaire pour une somme de deux mille cinq cents francs (fr. 2500).

Genève — Genève — Ginevra

1899. 8 novembre. Suivant extrait des procès-verbaux qui en ont été dressés et signés de tous les actionnaires présents, la société anonyme ayant pour titre **Société Immobilière de la Rue de Carouge**, ayant son siège à Plainpalais, (F. o. s. du c. du 18 janvier 1898, n° 15, page 61), réunie en assemblée générale le 26 août 1899, a décidé l'augmentation du capital social, par l'émission de 60 actions nouvelles de fr. 500. Le capital est en conséquence porté à la somme de quarante huit mille francs (fr. 48,000), divisé en 96 actions de fr. 500 chacune, au porteur, entièrement souscrites et libérées.

8 novembre. La raison **François Ancrenaz**, vins en gros et demi-gros, à Vernier (F. o. s. du c. du 10 janvier 1893, n° 8, page 33), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

8 novembre. La raison **Achin fils aîné**, à Sécheron (Petit-Saconnex) (F. o. s. du c. du 25 août 1898, n° 242, page 1042), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Sous la raison sociale **F. Muraour et Cie**, ils est constitué au Prieuré (Petit-Saconnex), une société en commandite, qui a commencé le 1^{er} octobre 1899, et a pour objet la reprise de la suite des affaires de la maison ci-dessus radiée. Elle a pour seul associé gérant indéfiniment responsable, Francisque Muraour, de Lyon (France), domicilié au Prieuré, et pour associé commanditaire, Claudius Achin, de Lyon, domicilié au Prieuré, lequel s'engage pour une commandite de cinquante mille francs (fr. 50,000). Genre d'affaires: Distillerie de liqueurs et spiritueux. Bureaux et usine: 70 et 72, Rue de Lausanne. Magasin de vente à Genève 3, Rue Pradier. La maison a donné procuration à Antoine-William Passet, domicilié à Plainpalais.

8 novembre. La société en nom collectif **Corte-Veuillet et Co**, commerce de confections pour enfants, à Genève (F. o. s. du c. du 15 janvier 1895, n° 11, page 44), est écartée dissoute dès le 1^{er} avril 1899. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation, dont restent chargés les deux associés gérants lesquels agissent tant conjointement que séparément.

9 novembre. Suivant extrait du procès-verbal qui en a été dressé et signé de tous les actionnaires présents, la **Société anonyme de l'Auberge de Famille** ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 18 juillet 1896, n° 202, page 836), a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale du 1^{er} septembre 1898, et sa liquidation a été confiée aux membres du conseil d'administration en fonctions à la susdite date. Cette liquidation étant arrivée à son terme la dite société est radiée du registre du commerce.

9 novembre. La raison **L^s Dapar**, droguerie et épicerie, à Genève (F. o. s. du c. du 16 décembre 1895, n° 307, page 1284), est radiée d'office ensuite de faillite, prononcée par jugement du 31 octobre 1899.

Edg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 11,592. — 6. Mai 1899, 5 Uhr p.

Chr. Adt. Kupferberg & Co, Fabrikanten,
Mainz (Deutschland).

Schaumweine.

Kupferberg

N° 11,593: — 10 novembre 1899, 11 h. a.

Les fils de R. Picard, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.



ЖЕЛЕЗНИЧАР

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Philadelphia.

(Handelsbericht des schweizerischen Konsuls, Herrn R. Koradi, über das Jahr 1898.)

Die geschäftliche Blüte des Jahres 1898 zeigte sich mehr in der Zunahme der kaufmännischen Transaktionen, als in Erhöhung der Preise.

Es wirkten zu dieser erfreulichen Geschäftslage viele Faktoren mit, wie z. B. eine wiederholt überaus reiche Ernte von Brodstoffen, gegenüber einem Ausfall in den meisten europäischen Ländern, eine durch dieselbe herbeigeführte, sehr günstige Bilanz des Handels mit dem Auslande, eine Abnahme der Bankerotte nicht nur an Zahl, sondern auch an Höhe der Verbindlichkeiten und eine Zunahme des Goldbestandes, sowohl durch Produktion, als auch durch Einfuhr.

Der Hauptanteil dieser Besserung in den wirtschaftlichen Verhältnissen des Landes kam indes dem Westen zu gut, während der Osten und namentlich der Süden, infolge des Krieges, ausgebrochener Epidemien etc., weniger davon verspürten.

Unter den heimischen Hauptindustrien zeigte sich besonders im Eisen- und Stahlgeschäft grosse Lebhaftigkeit und eine dieser entsprechende Zunahme im Konsum, wodurch nicht nur die erhöhte Roheisenproduktion des Jahres, sondern auch noch vorhandene Vorräte des vorhergehenden Jahres absorbiert wurden.

Die Baumwollindustrie war dagegen auch im Jahre 1898 durch noch vorhandene grosse Vorräte gegenüber geringem Bedarf wenig versprechend und wurde einestheils durch die Kriegsbefürchtungen und andernteils durch Arbeitsstörungen in den Hauptbetriebsbezirken der Neu-England Staaten ungünstig beeinflusst. Ausserdem machten unerwartete Preisermässigungen des Rohmaterials die Unternehmungen unsicher und drückten den Durchschnittspreis der Produkte auf einen bisher unbekannt niedrigen Stand.

Erst durch die sich entwickelnden Kriegsbedürfnisse stellte sich ein lebhafter Verkehr ein, der dann später durch sich mehrende Nachfrage für Ausfuhr für einige Zeit ein etwas besseres Geschäft mit lohnenderen Preisen herbeiführte.

Im Wollenwarengeschäft hatten sich die gehegten Erwartungen auf einen günstigen Anfang im Jahre 1898 zwar nicht realisiert, doch wird das Jahr im heimischen Umsatz auch in dieser Branche als ein befriedigendes erklärt und eine Vermehrung des Umsatzes im inländischen Geschäft um ca. 20% berichtet.

Nach einer Aufstellung der Silk Association of America existierten zu Anfang dieses Jahres in den Vereinigten Staaten 861 Seidenfabriken, die sich auf 228 Orte in 19 Staaten verteilen. Die grösste Anzahl derselben befinden sich in den Staaten New York, New-Jersey und Pennsylvania, welche letzterer in 47 Orten 172 Fabriken zählt. Der Staat New-Jersey besitzt die grösste Anzahl der Fabriken mit 257, die sich auf 41 Orte verteilen, während der Staat New-York in 43 Ortschaften 224 Seidenfabriken zählen soll. Diesen zunächst kommen nach derselben Aufstellung die Staaten Massachusetts mit 59 Seidenfabriken in 31 Ortschaften und Connecticut mit 66 Fabriken, die sich auf 28 Orte verteilen.

Ueber die Zunahme der Seidenfabrikation sagt der Bericht des Sekretärs der Silk Association of America, dass gegenüber einer Produktion von \$ 11,224,895 an breiten Seidenstoffen und \$ 6,023,100 an Seidenbändern im Censusbjahr 1890 dieselbe im Censusbjahr 1898 bereits auf \$ 25,096,776 an Seidenstoffen und \$ 17,081,449 an Seidenbändern gestiegen war und dass man für 1898 schätzungsweise die Produktion von breiten Seidenstoffen auf \$ 40,000,000 und diejenige von Seidenbändern auf \$ 20,000,000 berechnen dürfe.

Nach demselben Berichte repräsentierten die importierten Seidenwaren im Jahre 1898, ausschliesslich der Seidengarne, wovon für \$ 1,224,854 zur Einfuhr gelangten und eine Durchschnittsrate, auf ad valorem Zoll reduziert, von 37,8% bezahlten, einen Wert von \$ 21,410,192 und unterlagen einem Durchschnittszoll zu ad valorem Rate von 55%.

In den diesjährigen Aufstellungen der Einfuhr und Ausfuhr der Vereinigten Staaten nach Ländern finde ich, dass die Einfuhr von Seidenfabrikaten aus der Schweiz sowohl im Kalenderjahr 1898, verglichen mit dem Vorjahre, als namentlich im Fiskaljahr, endigend 30. Juni 1899, gegenüber den beiden Vorjahren eine erfreuliche Zunahme aufweist.

Ueber die Aussichten der Sammt-Fabrikate sagt ein bezüglicher Artikel, dass sich für dieselben, soweit sie für Hutgarnitur zur Verwendung kommen, auch für das Spätjahr 1899 ein ähnlich lebhaftes Geschäft erwarten lasse, wie im Herbst 1898, jedoch mehr für die hiesige Fabrikation, als für die auswärtige, weil der Bedarf sich meistens um billige und mittlere Stoffe bewege.

Im Gebiete der Stickereien, deren Wert- und Zollansätze seit längerer Zeit zu Untersuchungen Veranlassung gegeben haben, zeigt sich bezüglich der Einfuhr dieses Artikels aus der Schweiz in die Vereinigten Staaten in grösserem Masse noch, als bei den Seidenfabrikaten die erfreuliche Erscheinung einer ansehnlichen Vermehrung sowohl im Kalenderjahr 1898 gegen das Vorjahr, als namentlich im Fiskaljahr, endigend 30. Juni 1899, gegen seine beiden Vorjahre, wie aus der Aufstellung über die Einfuhr aus der Schweiz ersichtlich ist.

Das Uhrengeschäft zeigt nach den statistischen Angaben über die Einfuhr von Wand- und Taschenuhren sowohl im Fiskaljahr, endigend 30. Juni 1898, als auch im Kalenderjahr 1898, eine ziemlich erhebliche Abnahme gegen die bezüglichen Vorjahre und scheint erst im kürzlich beendigten Fiskaljahr 1899 sich wieder etwas erholt zu haben.

Im ganzen hatten die Verhältnisse im letzten Jahre in dieser Branche sich noch wenig verändert.

Die Schweizer-Uhren sollen jedoch in ihrer Hauptbranche, den feinen Fabrikaten, sich ihren Rang nicht nur erhalten, sondern wieder neu erobert haben, da dem Anschein nach die hiesigen Fabriken für diesen Zweig ihre Konkurrenz so ziemlich aufgegeben haben und die Verkäufer, wenn etwas Feines verlangt wird, wieder als selbstverständlich die Schweizer-Uhren empfehlen.

Auch in der Fabrikation von Uhrgehäusen sollen die Schweizer wieder ziemlich Boden gewonnen haben, da diese ihrer für feinere Uhren notwendigen sorgfältigeren Bearbeitung wegen, die hier schwierig zu beschaffen ist, weil sich alles mehr auf Maschinenherstellung beschränkt, jetzt grossenteils aus der Schweiz importiert werden. Früher wurden meistens nur die Werke eingeführt und dann hier mit Gehäusen hiesiger Fabrikation versehen.

In billigeren Sorten können die Schweizer Fabrikanten nicht so leicht mehr konkurrieren, besonders seit der Zeit der Zollerhöhung, die übrigens im allgemeinen eine Erhöhung der Preise herbeigeführt hat.

Von dem Gesamtwerte der Ausfuhr (ca. \$ 1,250,000,000) entfielen nahezu 1/4 auf landwirtschaftliche Produkte und ca. 1/4 auf heimische Fabrikate. Von den erstern bildete den Hauptanteil die Ausfuhr von hiesigen Brodstoffen, für welche im Auslande grosse Nachfrage war und zwar zu höheren Preisen, als seit einer Reihe von Vorjahren.

Es fiel darum auch im Jahre 1898, wie im Vorjahre, der Hauptanteil am Ergebnisse der vermehrten Ausfuhr den Farmern zu.

Nach einer bezüglichen Aufstellung des Agrikultur-Departements stellen sich die Durchschnittsergebnisse und -Preise der landwirtschaftlichen Hauptprodukte per Acker in den Jahren 1894 bis 1898 wie folgt:

	1894		1895		1898		1897		1898	
	Bushel	Dollars	Bushel	Dollars	Bushel	Dollars	Bushel	Dollars	Bushel	Dollars
Welschkorn	19,4	8,86	26,2	6,64	28,2	6,06	23,8	6,26	24,8	7,10
Weizen	13,2	6,48	13,7	6,99	12,4	8,97	13,4	10,86	15,3	8,92
Hafer	24,5	7,95	29,5	5,87	25,7	4,81	27,2	5,75	28,4	7,23
Gerste	19,4	—	26,4	—	23,6	—	24,6	9,25	21,6	8,93
	Tonnen		Tonnen		Tonnen		Tonnen		Tonnen	
Hheu	1,14	9,70	1,06	8,89	1,37	8,97	1,43	9,46	1,55	9,30
	Ballen		Ballen		Ballen		Ballen		Ballen	
Baumwolle	0,40	10,94	0,35	14,53	0,37	12,54	0,45	12,17	0,43	12,48

Durchschnitts-Farmpreise derselben Artikel per 1. Dezember der gleichen Jahre:

	1894	1895	1896	1897	1898
	Cents	Cents	Cents	Cents	Cents
Welschkorn per Bushel	45,7	25,8	21,5	26,3	23,7
Weizen " "	49,1	50,9	72,6	80,8	58,2
Hafer " "	32,4	19,9	18,7	21,2	25,5
Gerste " "	44,2	33,7	32,3	37,7	41,3
	\$	\$	\$	\$	\$
Hheu per Tonne	8,54	8,35	6,55	6,62	6,00
	Cents	Cents	Cents	Cents	Cents
Baumwolle per Pfund	4,6	7,6	6,6	6,6	5,7

Die Anzahl und der Wert der Farmthiere in den Vereinigten Staaten je am 1. Januar der Jahre 1894 bis 1899 sind in gleicher Aufstellung angegeben, wie folgt:

	Anzahl					
	1894	1895	1896	1897	1898	1899
Pferde	16,081,139	15,898,818	15,124,057	14,364,667	13,960,911	13,665,807
Maultiere	2,352,231	2,333,108	2,278,946	2,215,654	2,257,665	2,134,213
Milchkühe	18,487,400	16,504,629	16,187,586	15,941,727	15,840,886	15,990,115
Rinder	36,608,108	34,364,216	32,085,409	30,508,408	29,264,197	27,994,205
Schafe	45,048,017	42,294,064	38,298,788	36,618,643	37,656,960	39,114,453
Schweine	45,206,498	44,165,716	42,842,759	40,600,276	39,759,993	38,651,631

	Wert in Dollars					
	1894	1895	1896	1897	1898	1899
Pferde	769,224,799	576,790,680	500,140,136	452,649,896	478,362,107	511,074,813
Maultiere	146,232,811	110,937,834	103,204,457	92,320,091	99,033,062	95,963,261
Milchkühe	368,998,661	362,601,729	363,955,545	369,239,998	434,818,826	474,233,925
Rinder	536,789,747	482,989,129	508,928,416	507,929,421	612,296,634	637,981,135
Schafe	89,186,110	66,635,767	65,167,735	67,020,942	67,231,133	107,697,530
Schweine	270,384,626	219,501,267	186,629,745	166,272,770	174,351,409	170,109,763

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.					
2 novembre. 9 novembre.		2 novembre. 9 novembre.			
fr. fr.		fr. fr.			
Encasse métallique	112,515,054	110,253,844	Circulat. de billets	548,532,520	542,095,840
Portefeuille	444,073,562	429,183,601	Comptes-courants	66,529,452	54,856,122
Deutsche Reichsbank.					
31. Oktober. 7. November.		31. Oktober. 7. November.			
Mark. Mark.		Mark. Mark.			
Metallbestand	707,618,000	711,772,000	Notencirculation	1,221,153,000	1,183,041,000
Wechselportefeuille	992,024,000	981,670,000	Kursf. Schulden	438,013,000	465,420,000
Oesterreichisch-Ungarische Bank.					
31. Oktober. 7. November.		31. Oktober. 7. November.			
Oesterr. fl. Oesterr. fl.		Oesterr. fl. Oesterr. fl.			
Metallbestand	494,284,962	494,469,948	Notencirculation	736,403,290	730,544,600
Wechsel:					
auf das Ausland	17,167,885	18,992,107	Kursfäll. Schulden	45,787,317	43,683,534
auf das Inland	234,391,125	226,924,989			

Parqueterie Baden

Ciocarelli & Link, (1501)

Nachfolger von C. Thurnheer-Rohn in Baden (Aargau),
Silberne Medaille in Genf. Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1889.

empfehlen in tadelloser Ausführung ihr bewährtes Fabrikat in
gewöhnlichen Riemen und Tafeln
vom einfachsten bis zum reichsten Dessin.

Asphaltriemen u. Luxusparquet

Export. als Specialität. Export.

Warmwasser- und Dampf-
Central-Heizungen
(1207) Etagenheizungen

erstellen unter Garantie in
rationeller Konstruktion

Fabrik im Industriequartier.

GEBR. LINCKE
ZÜRICH.

Silb. Med. Paris 1889. Goldene Medaillen Zürich, Bern, Genf.

Für Buchdruckereien.

Zu vergeben: Die Erstellung, d. h. Satz, Druck und Broschieren eines Werks in deutscher Sprache, im Umfang von 20—30 Druckbogen à 8 Seiten, Format 21/27 1/2 cm, einschliesslich Papierlieferung, holzfrei, zu 16 kg. pro Ries. — Offerten sind innerhalb 14 Tagen zu richten an das **Centralamt für den Internationalen Eisenbahntransport in Bern**, woselbst auf Wunsch weitere Auskunft erteilt wird. (1729)

Le Crédit Foncier Neuchâtelois

émet actuellement des

Obligations foncières, int. 4%

à cinq ans de terme en coupures de fr. 500. (1597)
Neuchâtel, le 5 octobre 1899.

La Direction.

Leistungsfähigste Fabrik der Schweiz
für

Geldschrank- u. Tresorbau

offert allen Interessenten, welche einen wirklich feuer- und diebessicheren Schrank als Wertbehälter in jeder wünschbaren Form anzuschaffen gedenken, ein von höchsten Fachexperten erprobtes und vollkommenstes Produkt, das heute in dieser Branche geliefert werden kann. (905)

Luftdichte Thürabschlüsse durch unveränderliche Asbestfalze, doppelte Thürfüllungen gegen Feuersgefahr, ganz glatte Aussenseiten der Schränke ohne Angriffspunkte für Einbrecher und ein rings an der Thüre angebrachter Riegelverschluss mit eigenem feder- und schlüssellosem Kombinationsschloss garantieren in jeder Hinsicht die denkbar grösste Sicherheit.

Grosses Lager in Handkassetten u. Kopierpressen.

F. Bauer & Söhne, Zürich.

Dampfmaschinen

Dampfkessel (731)

Fahrbare und Halb-

Lokomobilen

KING & Co, Zürich

Maschinenfabrik und Kesselschmiede

Leonhardi's Tinten.

Specialität: Staatlich geprüfte und beglaubigte

Eisengallus-Tinten, Kl. 1.

Infolge besonderer Herstellung von **unbertroffener Güte** und **billig**, weil bis zum letzten Tropfen klar und verschreibbar. (1098)

Das Beste für Bücher, Akten, Dokumente und Schriften aller Art.

Kopiertinten, Schreibtinten, farbige Tinten, Flüsse, Leim und Gummi

Stempelfarben, Stempeltinten

Autographie- und Hektographentinten

Hektographen-Masse und -Blätter.

Aug. Leonhardi, Dresden

Chem. Tintenfabriken, gegr. 1826.

Erfinder und Fabrikant der weitberühmten

Alizarin-Schreib- u. Kopiertinte

leuchtigste, haltbarste und tiefschwarz werdende Eisengallus-Tinte Klasse 1.



LEONARDT's

Kugelspitzfedern (8991)

Über 323 Millionen fabriziert und verkauft.
Nur echt mit Namen Leonardt, Erfinder der Kugelspitzfedern.

Prämienobligationen-Anleihen von 1899 für das Berner Stadttheater.

1. Serien-Ziehung vom 10. November 1899.

Zur Rückzahlung auf 10. Januar 1900 sind heute folgende fünfzig Serien herausgelost worden:

119, 174, 278, 282, 349, 569, 582, 618, 670, 922, 999, 1086, 1355, 1367, 1480, 1684, 1699, 1726, 1830, 2014, 2039, 2165, 2283, 2525, 2537, 3351, 3386, 3514, 3583, 3584, 3672, 3827, 3856, 3914, 3963, 3990, 3993, 4019, 4103, 4147, 4303, 4332, 4536, 4606, 4937, 5001, 5215, 5412, 5633, 5925.

Die erste Prämien-Ziehung findet Montag, den 11. Dezember 1899 statt. Bern, den 10. November 1899.

Im Auftrag der Einwohnergemeinde Bern:

(1785)

P. v. Greyerz, Notar.

Gutenbergbank für graph. Unternehmungen.

Einladung

zur

vierten ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf

Samstag, den 25. November 1899, abends 5 Uhr,
in den oberen Saal des Zoofhauses zur Waag in Zürich.

Traktanden:

1) Aufnahme der Präsenzliste (§ 14).

2) Abnahme der Jahresrechnung und der Bilanz, nach Entgegennahme des Berichtes und Antrages der Revisoren (§ 20).

3) Beschlussfassung über das Ergebnis der Jahresrechnungen und der Bilanz; Festsetzung der Dividende und des Zeitpunktes ihrer Auszahlung (§ 20).

4) Wahlen.

Der Jahresbericht mit Rechnung und Bericht der Rechnungsrevisoren kann vom 15. November dieses Jahres an im Bureau des Präsidenten, Bärensasse 6. bezogen werden. Ebendasselbst sind bis zum 23. November, abends, gegen Deponierung der Aktien Zutrittskarten zur Generalversammlung zu beziehen (§ 15). (1740)

Zürich, den 10. November 1899.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Paul F. Wild.

R. & E. HUBER, Pfäffikon (Ktn.) Zürich

Drahtzieherei und Verzinneri.

Leitungsdraht und Kabel für Kraftübertragungen, Beleuchtungen, Sonnerien, elektr. Apparate etc. (851)

Gummi- u. Guttaperchawaren-Fabrik.

Mechanische Draht- u. Hanfseilerei.

Gesucht:

Zur Ausbeutung einiger nachweisbar prima Patente in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Italien, Frankreich, Belgien, England, Amerika und Schweiz ein

Kapitalist

mit einer Einlage von ca. Fr. 50,000, rückzahlbar in 2 Jahren mit 30 % Gewinn und 5 % Verzinsung.

Offerten unter Chiffre Z. O. 7439, vermittelt die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Zürich. (1727)

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, beider Sprachen mächtig, militärfrei, seit langer Zeit als Buchhalter in einem Geschäfte thätig, sucht für später gleiche und sichernde Stellung. Eintritt nach Ueberei künft. Zeugnisse zu Diensten. — Gef. Offerten unter Chiffre Zag. E. 452 befördern **Rud. Mosse, Bern.** (1782)

Parketteriebranche

Verkauf evtl. Abgabe von Lizenzen sehr gut eingeführter Patente. Anfragen sub Z. N. 7487 an Rudolf Mosse, Zürich. (1737)

Commis.

Place vacante de suite dans une maison de Chaux-de-Fonds pour un bon comptable sachant parfaitement correspondre en français et anglais. Beaux appointements. Adresser les offres Case postale 955, Chaux-de-Fonds. (1736)

Atelier de mécanicien.

On offre à vendre ou à louer un atelier complet de mécanicien comprenant plusieurs tours à fileter et charioter, perceuse, balanciers et outils divers en très bon état. — Pour tous renseignements s'adresser au notaire Oscar Wyss, Neuveville. (1725)